

Sitzungsberichte

der

Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-philologische und historische Klasse

Jahrgang 1920, 13. Abhandlung

Holländische Reisefrüchte

I—III

von

Paul Lehmann

Vorgetragen am 6. November 1920

München 1921

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

in Kommission des G. Franzschen Verlags (J. Roth)

Die Funde und Forschungen, die ich im Folgenden der Öffentlichkeit unterbreite, sind vornehmlich Früchte eines sechs-wöchentlichen Erholungsaufenthaltes, den ich im Herbst 1920 dank der Einladung von Herrn Professor Steinmetz (Amsterdam) und der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft auf Vorschlag von Ministerium und Universität im trauten und anregenden Familienkreise des Malers Dr. R. S. Bakels im Haag verleben durfte. Es ist nicht deutscher Akademiker Art nur sich leiblichen Genüssen hinzugeben, nur zu betrachten und zu bewundern. Die dem Außenstehenden so lang erscheinenden Universitätsferien sind die Hauptforschungszeit der Professoren. Ich mochte auch dieses Mal keine völlige Ausnahme machen.

Im Haag habe ich in der Kgl. Bibliothek und im Museum Meermannno-Westreenianum mit gütiger Unterstützung namentlich des Handschriftenkonservators Dr. A. W. Byvanck und des — vor der Drucklegung leider verstorbenen — Bibliothekars Knuttel, im nahen Leiden außerdem mehrfach in der Universitätsbibliothek gearbeitet, wo mir der Konservator Dr. F. V. Büchner und namentlich Herr Direktor Professor Sc. de Vries überaus freundliche Hilfe gewährten. Während die Leidener Handschriftenschätze seit drei Jahrhunderten unablässig die Forschung beschäftigt haben und in alter wie neuester Zeit durch gedruckte Kataloge zum größten Teil erschlossen sind, so daß ich von vorne herein ungefähr wußte, was ich zu erwarten hatte, haben die Haager Büchersammlungen in Deutschland weniger Beachtung gefunden und entbehren für viele ihrer

Manuskriptenbestände ausreichender Katalogveröffentlichungen.¹⁾ Um so lieber habe ich mich über die Haager Handschriften gründlichst mit eigenen Augen zu unterrichten gesucht. In Leiden haben mich vorzüglich die altehrwürdigen Codices Vossiani angezogen und nicht enttäuscht. Große Entdeckungen habe ich mir nicht versprochen und nicht gemacht aber ich konnte doch mancherlei ermitteln, was zu kennen und zu wissen den Fachgenossen von Nutzen sein wird.

In einer Fortsetzung dieser „Reisefrüchte“ gedenke ich vor allem die Priscianerklärungen des Sedulius Scottus aus einer Leidener Handschrift erstmalig zu veröffentlichen und zu besprechen.

I.

Einmal kam es mir darauf an eine Übersicht über die in Holland befindlichen lateinischen Handschriften aus mittelalterlichen Bibliotheken Deutschlands zu erhalten. Daß mir das in verhältnismäßig kurzer Zeit gelang, ist zu einem wesentlichen Teile das Verdienst von Herrn Sc. de Vries (Leiden), der mir die Benutzung eines von ihm ausgearbeiteten alphabetisch nach alten Bibliotheksstätten geordneten Registers der Leidener Codices gestattete und auch sonst Auskunft gab. Von den im Folgenden genannten habe ich die Haager und Leidener Codices fast alle selber gesehen, die anderer holländischer Orte aus gedruckten Katalogen kennen

¹⁾ Vgl. Valentinelli in den Sitzungsber. d. Kaiserl. Akad. d. Wiss. Philos.-hist. Kl. XXXVIII (Wien 1862) S. 318—329; Zacher in der Zeitschrift für deutsches Altertum I (1841) S. 209—269; Pertz im Archiv d. Ges. f. ä. deutsche Geschichtskunde VII 130 ff.; Bethmann, a. a. O. VIII 566—570; den Katalog in den *Analecta Bollandiana* VI (1887) S. 161—208; De Oranje Nassau-Boekerij etc. in de Kgl. Bibliotheek etc. te's Gravenhage, Haag 1898; C. Borchling in den Nachrichten von der Kgl. Ges. der Wiss. in Göttingen. Geschäftl. Mitteilungen a. d. J. 1898, Göttingen 1899, S. 248—264; A. Poncelet in den *Analecta Bollandiana* XXXI (1912) p. 45—48; W. Levison im Neuen Archiv XXXVIII (1913) S. 505 ff. Ein Katalog der theologischen Handschriften ist fertig gedruckt, aber noch nicht erschienen. Die Korrekturbogen konnte ich benutzen.

gelernt. Die Beschreibungen sind möglichst knapp gefaßt und wollen anspruchslos Art und Inhalt der Bände nur in großen Zügen skizzieren. Literatur zu den Handschriften ist nur ausnahmsweise angegeben. Auch in der Bibliographie zur Bibliotheksgeschichte habe ich mich sehr beschränkt. Ursprünglich als Nachweise für die bibliotheksgeschichtliche Sammlung des mir von den deutschen Akademien anvertrauten Katalogunternehmens gedacht, werden sie hoffentlich doch auch schon vor der Veröffentlichung neuer Bände unseres Werkes den anderen Forschern etwas bieten. Ich habe in sehr vielen Fällen vor 1920 nicht gewußt, daß die zu nennenden Codices deutscher Herkunft in die Niederlande verschlagen sind, und glaube, nicht als einziger diese Kenntnislücken gehabt zu haben.

ARNSTEIN (Diöz. Trier, Hessen-Nassau), S. Mariae et Nicolai, Prämonstr.-Kloster.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 1956. Perg. 60 Bll. 1507 geschr. S. Augustini regula; ordo in susceptione novitiarum secundum modum et institutionem o. praem.; benedictiones vestium sacrarum; kalendarium; tabulae chronologicae. 1910 gekauft.¹⁾

Andere Hss.²⁾ in Darmstadt, London, Mainz, Rom und Wiesbaden.

BODDEKEN (Diöz. Paderborn, Westfalen), S. Meinolphi, reg. Augustiner-Chorherren.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum Ms. 34^A in fol. Perg. 154 Bll. saec. XV. Augustini: sermones X in ep. S. Johannis; de ordine; de utilitate credendi; de vera religione; de magistro; de correptione et gratia; soliloquia; de immortalitate animae; contra academicos.

Vorsatzbl.^v saec. XV: *Liber canonorum regularium monasterii s. Maynulfii in Bodeke prope Paderborn. f. 153^R rot: Expliciunt quidam tractatus b. Augustini episcopi finiti a. D. 1443 ipso die omnium sanctorum sub venerabili patre priore Arnolde de*

¹⁾ Bibliotheca univ. Leidensis. Codices mss. III (Leiden 1912) p. 188.

²⁾ Z. T. erwähnt bei Th. Gottlieb, Über mittelalterl. Bibliotheken S. 293 ff.

Huls per manus fratris Rutgheri de Aquisgrano canonici regularis. — 1823 aus dem Besitz von Dr. Troß.

Andere Hss.¹⁾ in Berlin, Cheltenham (?), Erperenburg, Kolmar, London, Münster, Paderborn, Trier.

BUXHEIM (Diöz. Augsburg, Bayer. Schwaben), Karthäuserkloster bei Memmingen.

Leiden Univ.-Bibl. d'Ablaing²⁾ Ms. 4. Pap. 164 Bll. saec. XV. Laurus de Palazzolis, repetitio super tit. de actionibus; repetitio super c. 'Cum quis' de sent. excommun. Kam durch den Karthäuser Hilprandus Brandenburg de Bibraco in die Klosterbibliothek.

— — — Ms. 7. Pap. 142 Bll. saec. XV^{ex.} Baldus de Ubaldis de Perusio super usibus feudorum et super pace Constantiae. Der Buxheimer Karthause von dem Ulmer Bürger Dr. Joh. Weschbach geschenkt.

— — — Ms. 11. Pap. 318 Bll. saec. XV^{ex.} Casus decretalium Gregorii IX.; de nominibus magistratuum Romanorum; comm. in librum de secretis mulierum; abbreviaturae iuris canonici et iuris civilis u. a.

Auf dem Vorsatzblatt: *Liber presens pertinet patribus Cartusiensibus in Buchshaim prope Memmingen datus a doctore egregio Johanne Weschpach cive Ulmensi continens arborem consanguinitatis et affinitatis. Oretur pro eo et pro quibus desideravit. Sursum.*

— — — Ms. 13. Pap. 323 Bll. saec. XV^{med.} Dominici de S. Geminiano lecturae prima pars in Sextum decretalium.

Auf dem Vorsatzblatt: *Liber Cartusiensium in Buchshaim prope Memmingen proveniens a confratre nostro domino Hilprando Brandenburg de Bibraco continens primam partem lecture Dominici de Geminiano super sexto decretalium. Oretur pro eo et pro quibus desideravit.*

¹⁾ Diese Aufbewahrungsstätten z. T. schon genannt von L. Schmitz-Kallenberg im Zentralbl. f. Bibliothekswesen 1914 S. 163 f.

²⁾ Wilhelm Matthias d'Ablaing, Professor des römischen Rechts in Leiden, sammelte eifrig Hss., ein kurzer Katalog erschien 1891 im Drucke. Der Sohn stiftete die Sammlung 1907 der Leidener Univ.-Bibl.

— — — **Ms. 16.** Jacobi de Zocchis glossae singulares Clementinarum; eiusdem tract. de differentiis casuum fori contentiosi et conscientiae; tract. de pactis; Antonius de Butrio super 4. decretalium; repetitio eiusdem super tit. de causa poss. et propr.; tractatus III Antonii de Rosellis. Kam durch Hilprandus Brandenburg ins Kloster.

— — — **Ms. 18.** Pap. 267 Bll. saec. XV. Adam, Summula Raymundi cum comm.

— — — **Ms. 19.** Perg. 172 Bll. saec. XIV. Burchardi Argentor. summa casuum.

— — — **Ms. 20.** Pap. 191 Bll. saec. XV. Bartholomaei de S. Concordio summa casuum conscientiae.

— — — **M. 23.** Pap. 164 saec. XV. (Thomae de Cobham) Summa de poenitentia.

— — — **Ms. 24.** Pap. 318 Bll. saec. XV. Wilhelmi Holborg decisiones rotae; de iudiciis; regulae cancellariae Martini V.; index reservationum, constitutionum, regularum Eugenii c. IV. Kam durch Hilprandus Brandenburg ins Kloster.

— — — **Ms. 28.** Pap. 104 Bll. saec. XV. 25 juristische Traktate und Repetitionen Felini Sandei, Martini Laudensis, Lanfranci aliorumque. Geschenk von Dr. Joh. Weschbach an die Karthause.

— — — **Ms. 29.** Pap. 163 Bll. saec. XV^{med.}. Vocabularius iuris utriusque; Bartolus de insigniis et armis; quaestiones et tractatus Baldi, Johannis de Anania, Bonaguidae aliorumque.

— — — **Ms. 33.** Pap. 20 Bll. saec. XV^{ex.}. Alexandri de Nevo consilia contra Judaeos foenerantes.

Ob noch andere Buxheimenses im Fonds d'Ablaing sind, bedarf noch der Untersuchung.

Zahlreiche andere Hss. in Ansbach, Berlin, Braunau, Danzig, Dillingen, Kopenhagen, München, Oxford, Paris, Wien. Außerdem befinden oder befanden sich viele Buxheimer Codices in Antiquariaten in Leipzig, München und anderen Orten, sowie in Privatbesitz. Feststellung des Verbleibs vielfach sehr umständlich. Näheres in einem der nächsten Bände unserer M. B. K.

CUES (Diöz. Trier, Rheinprovinz), S. Nicolai, Hospital.
Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. F. 57. Pap. 104 Bll.
 saec. XV. Claudii Ptolemaei cosmographia ex interpretatione
 Jacobi Angeli, Alexandro papae V. dedicata.

Andere Hss.¹⁾ in Brüssel, Cues, London, Trier.

DALBERGIANA vgl. **LADENBURG**.

ERFURT, Universität.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 31. Pap. 285 Bll. saec. XV.
 Johannes Boccacius de casibus virorum illustrium. 'Explicit
 liber — — completusque est liber iste per me Gotfridum
 Walack de Bercka ad Portam Celi in Erffordia collegiatum
 Amplonianum anno Christi 1456 in vigilia Bartholomei ap.';
 excerptum ex Richardi de Bury philobiblion; Johannes Boccacius
 de mulieribus claris; alia excerpta ex Richardo de Bury; Cyrilli
 Hierosolym. quadripartitum. 'Explicit liber Cyrilli secundum
 alios Guidrini qui intitulatur quadripartitum morale liber utique
 egregius atque rarus, in Erffordia per Johannem des Lynss scriptus
 a. 1456'; Leonardi Chiensis historia captae a Turca Constantinopo-
 leos; Gotfredi Langii Luneburg. historia de excidio civitatis Con-
 stantinop., 'scriptum per Henricum Erwini de Budigen a. D. 1457
 Erfordie'; de rota fortunae; liber chronicorum Erfordensis.²⁾

Herkunft aus Erfurt sicher, aus der alten Universitäts-
 bibliothek wahrscheinlich. Andere Handschriften dieser von der
 Amploniana zu unterscheidenden Sammlung in Berlin, Erfurt,
 Kopenhagen, Weimar.

FRAUENBERG bei Fulda (Diöz. Würzburg, Hessen-Nassau),
 B. M. V., Benediktinerprobstei.

Leiden Univ.-Bibl Vulcan. 46. Perg. 186 Bll. saec. XII^{ex}.
 Gesta Theodorici regis; Cassiodori variae; Hugonis de S. Victore
 eruditionis didascalicae lib. I—VI 6; tractatuli ad vetus testa-
 mentum spectantes.

¹⁾ Die Bibliotheksgeschichte bei J. Marx, Verzeichnis der Hand-
 schriftensammlung des Hospitals zu Cues, Trier 1905, unzulänglich. Nach-
 träge gibt W. Weinberger, Beiträge zur Handschriftenkunde II (Wien 1909),
 S. 10.

²⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. III 18 sq.

f. 1 saec. XV: *Iste liber pertinet ad monasterium B. M. V. extra muros oppidi Fuldensis scriptum per manum Johannis decani anno etc. LXXXII Bonifacii*; f. 3 Verse, die besagen, dass die Hs. 1176/77 auf Befehl des Abtes Rugger geschrieben wurde.¹⁾

Andere Hss. in Fulda.

FRAUENBURG (Diöz. Ermland, Ostpreußen), Domkapitel.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. chym. F. 32. Pap. (und einzelne Perg.-Bll.) 301 Bll. saec. XV. Liber de rerum substantiis et proprietatibus (praesertim de proprietatibus colorum, odorum, saporum, liquorum etc.) incipiens 'Quoniam itaque ad rerum substantias et proprietates pertinet Deo opitulante moralizari restat ultimo dicere de quibus accidentibus rerum' (sehr nahe verwandt, aber nicht in allem identisch mit dem 19. Buch von Bartholomaeus Anglicus de proprietatibus rerum); de naturae mirabilibus moralisatio incipiens 'Quia Deus cottidie facit magna' (vgl. z. B. Oxford Digby 206); moralisatio metamorphoseon Ovidii (in anderen Hss. oft Nicolaus Triveth zugeschrieben).

f. 1^R oben saec. XVI: *Liber bibliothecae Warmiensis*. Als Vorsatzblätter dienen 4 Seiten aus dem Kopialbuch oder Protokollbuch eines Offizials der ermländischen Kirche, etwa des (Petrus) Steynbuthe, der genannt wird.

— — — Voss. lat. F. 76, Pap. 178 Bll. saec. XV. Seneca: ad Lucilium ep. 2. § 5 fin. — 6 fin.; de providentia c. I—IV § 4 m.; epistolae ad Lucilium 124; de clementia; de remediis fortuitorum; excerptum ex lib. de beneficiis; de paupertate; similitudines et comparationes in epp. ad Lucilium; enumeratio et flores librorum Senecae.

fol. 1^R saec. XVI: *Liber bibliothecae Warmiensis*. De Vries vermerkt 'In den geschreven standcatalogus der Leidsche bibl. staat bij dit hs. aangeteekend: *Olim Petri Steinbuch, canonici Warmiensis, qui moriens d. X. m. Junii 1446 donavit Arnoldo de Venrade canonico Warmiensi*'. In der Hs. selbst steht heut-

¹⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. I (1910) p. 17 sq.

zutage diese Notiz nicht mehr. Sowohl Petrus Steinbuth¹⁾ wie Arnoldus de Venrade²⁾ sind auch sonst als Bücherliebhaber und Bücherbesitzer bezeugt.

— — — **Voss. lat. F. 88.** Perg. 107 Bll. saec. X. Vitruvius de architectura; de ponderibus, liquidis, tinctionibus etc.

f. 1^R saec. XVI: *Liber bibliothecae Varmiensis.* f. 107^R saec. XV: *Johannis episcopi quem dedit dominus Sebastianus episcopus Brixienensis.*³⁾

Andere Hss. der ermländischen Kapitelsbibliothek in Greifswald, Helsingfors (?), Rom, Stockholm und namentlich in Upsala.⁴⁾ Mit der Dombibliothek von Strengnäs scheinen nur Drucke aus Frauenburg verbrannt zu sein.

FRENSWEGEN (Marienwald) bei Nordhorn (Diöz. Münster, Westfalen), B. M. V., regul. Chorherrenstift.

Amsterdam Univ.-Bibl. Ms. 612 (I E 23). Pap. 26 Bll. geschr. 1838. Geschichte des Klosters F.⁵⁾

Groningen Univ.-Bibl. Ms. 8. Perg. 327 Bll. saec. X—XI. Isidori etymologiae; Isidori lib. de natura rerum; anthologia epitaphiorum quae dicitur Isidoriana; tractatus Cassiani. In ligaturae parte interiore saec. XVI in.: *Liber monasterii nemoris B. M. V. ordinis canonorum regularium prope Northoern quem eidem monasterio legavit pro testamento venerabilis presbiter dominus*

¹⁾ Vgl. den gerade vorhergehenden Vossianus und F. Hipler, *Analecta Warmiensa*, Braunsberg 1872, S. 36, 39, 40.

²⁾ Vgl. Kolberg in der Zeitschrift f. d. Geschichte und Altertumskunde Ermlands. VII (1881) S. 13 f. u. 18.

³⁾ V. Rose bezieht in seiner ersten Vitruvausgabe, Leipzig 1867, p. IX sq. vorstehende Notiz fälschlich auf Johannes Dantiscus (†1548) und jenen Brixener Bischof, der seit 1521 regierte. Ohne Zweifel ist aber Johann Abeczier von Ermland (1415—24), ein namhafter Bücherfreund, und der Bischof Sebastian Stempfel von Brixen (1417—18) gemeint.

⁴⁾ Vgl. einstweilen meinen Aufsatz über „Konstanz und Basel als Büchermärkte“ in der Zeitschrift des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum IV (1921).

⁵⁾ Vgl. Bibliotheek der Universiteit van Amsterdam. *Catalogus der Handschriften II* (1902) p. 107.

dominus Johannes Rossmi. — Seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts in der Univ.-Bibl. Groningen.¹⁾

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. Q. 14. Perg. 145 Bll. 1425 geschr. Augustinus de doctrina christiana; ad Dardanum; contra Donatistas; de baptismo.

— — lat. Q. 39. Perg. 144 Bll. 1421 geschrieben. Augustini confessiones.

Utrecht Univ.-Bibl. Ms. 1586. Perg. 219 Bll. saec. XV. Theoderici de Herxen compilatio ex diversis doctorum dictis; de communi vita; de remediis contra pericula quae possunt contingere circa canonem; metra de morte; metra de B. M. V.; liber de praeparatione cordis. In codicis fronte: *Liber monasterii nemoris b. M. v. prope Northorn ordinis canonicorum regularium.* — 1888 für Utrecht erworben.²⁾

Andere Hss. in Burgsteinfurt (Gymnasium), Osnabrück (Dombibl.), Straßburg³⁾ i. E., Wolfenbüttel und einem holländischen Kreuzherrenkloster.⁴⁾ 72 Codices verzeichnete 1839 L. Troß; Exemplare dieses Katalogs im Haag Kgl. Bibl. und in Leiden Bibl. van de maatschappij der Nederlandschen letterkunde.⁵⁾

¹⁾ Vgl. J. W. Beck in Mnemosyne. XXIII (Leiden 1895) p. 269 bis 286. H. Brugmans, Catalogus codicum mss. universitatis Groninganae, Gr. 1898, p. 5 sq.

²⁾ A. Hulshof, Catalogus codicum mss. bibliothecae universitatis Rheno Traiectinae. II (Utrecht 1909) p. 73 sq.

³⁾ Seit 1875 durch Schenkung des Fürsten von Bentheim.

⁴⁾ Auskunft erteilte mir freundlichst Herr Studienprofessor Dr. R. Langenberg (Osnabrück), der schon in seinen Quellen und Forschungen zur Geschichte der deutschen Mystik, Bonn 1902, S. 35 f., 40, 58 f., 130, 135, 178 über Frensweger Hss. gesprochen hatte. Den Ort des holländischen Klosters konnten wir noch nicht feststellen. Vgl. auch M. J. Pohl in seiner Ausgabe von Thomas a Kempis I 367 sqq. (nebst Taf. VI), II 487, VI 484 und F. Kampers im Hist. Jahrbuch XV 373 f.

⁵⁾ Gedruckt bei K. O. Meinsma, Middeleeuwsche bibliotheken, Amsterdam 1902, p. 252—257. Nach Hedwig Vonschott, Geistiges Leben im Augustinerorden am Ende des Mittelalters, Berlin 1915, S. 118 war dieser oder ein anderer Frensweger Katalog einstmals bei dem † Prof. Moll in Amsterdam.

FULDA (Diöz. Würzburg, Hessen-Nassau), SS. Salvatoris, Bonifacii etc., Benediktinerkloster.

Leiden Univ.-Bibl. Scaliger 49. Perg. 80 Bll. saec. X. Martyrologium Fuldense cum necrologio; chronologica quaedam; annales S. Bonifacii; Pascasini epistola ad Leonem papam; Mariani Scotti chronicon; liber pontificalis brevior forma; abbatum Fuldensium nomina etc.

f. 1 die alte, von F. Falk nicht beachtete, Fuldaer Signatur saec. XV: XLVI or. — Kam aus M. Frehers Besitz an Scaliger.¹⁾

Andere Hss.²⁾ in Basel, Berlin, Einsiedeln, Frankfurt a. M., Fulda, Göttingen, Kassel, Paris, Rom, Vercelli, ? Weinheim.

HARDEHAUSEN (Diöz. Paderborn, Westfalen), B. M. V., Cistercienserkloster.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 191^E. Perg. 180 Bll. saec. XII. Ivonis Carnotensis epistolae; Wazonis ep. Leodiensis epistola ad Johannem praepositum; epistolarum formatarum initia; G. Moguntinensis praepositi epistola ad H. Paderbornensem episcopum; Hugonis de S. Victore annotationes in quosdam psalmos; praeceptum ad unguentum fac. cum glossis teutonicis; Alberti Sigeberg. glossarium in vetus et novum testamentum; Beda de orthographia; Fulgentii expositio sermonum antiquorum in brevior formam redacta; versus de quantitate litterarum; de agnoscendo colore agnorum natorum vel sexu; Prisciani instit. lib. I—II 21 cum scholiis; Isidorus de orthographia; Caper de orthographia; annotationes ad Prisciani instit.; Reinheri Paderborn. computus; Eccehardi Prulliacensis ad E., abbatem Hersvithehusam epistola; tractatus de astronomia; Hermannus Contractus de astrolabii mensura; Gerbertus de astrolabio; Hermannus de compositione horologii etc.

f. 1*: *Liber s. Marie perpetue virginis in Hersvithehusen, tollenti maledictio, servanti benedictio.*³⁾

¹⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. II (1910) p. 15 sq.

²⁾ Vgl. P. Lehmann, Joh. Sichardus, München 1911, S. 113 ff.

³⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. III 98 sq.; P. Lehmann in der Revue Bénédictine 1910 p. 235 s.

Andere Hss. in Berlin, Kassel und ?Paderborn.

HEIDELBERG, Kurfürstl. Bibliothek.

Leiden Univ.-Bibl. XVIII Per. F. 64. Perg. 140 Bll. saec. XV. Nonius de compendiosa doctrina. Auf der Innenseite des Einbanddeckels Zettel mit der Notiz: *Hic liber ms. Nonii Marcelli in expugnatione urbis Heidelbergae ex bibliotheca Archi-Palatina direptus fuit a milite quodam a. 1622 a. d. 20. Sept., a quo ego illum redemi dimidio floreno et quatuor integris panibus. Factum bene! Jo Phil. Parcus Dav. filius manu propria.*¹⁾

Andere Hss. in Halle (?), Heidelberg, Kassel, Rom.

HEILSBRONN (Diöz. Eichstätt, Mittelfranken), B. M. V., Cistercienserkloster.

Leiden Univ.-Bibl. Per. F. 55. Perg. 51 Bll. saec. XI. Prisciani instit. lib. XVII et XVIII; Priscianus de accentibus; Donatus de figuris orationis. f. 51^v: *Liber beate Marie virginis in Haylsprunn.*²⁾

Andere Hss. in Erlangen, Gotha und Wolfenbüttel.

HILDESHEIM (Diöz. Hildesheim, Prov. Hannover), Kloster S. Mariae Magdalенаe der Reuerinnen.

Haag Kgl. Bibl. 75 A 2. Pap. 272 Bll. saec. XV. Niederdeutscher Jesus Sirach mit Kommentar.³⁾

— — (c. 5). Pap. 295 Bll. saec. XV. Lat. — niederdeutsches Psalterium; niederdeutsche Passio Christi.⁴⁾

HIMMEROD (Döz. Trier, Rheinprovinz), B. M. V. Cistercienserkloster.

Leiden Univ.-Bibl. Vulcan. 52^c. Perg. 5 Bll. saec. XII et XIII. Dialogus de verbis Pauli ap. ad Galathas, abbate et discipulo interlocutoribus; tractatulus de etymologia vocum

¹⁾ Jac. Geel, Catalogus librorum mss. qui inde ab a. 1741 bibl. Lugduno-Batavae accesserunt, Leiden 1852, p. 151.

²⁾ Geel, l. c. p. 151 sqq. M. Hertz bei Keil, Gram. lat. III 401.

³⁾ Vgl. C. Borchling, Mittelniederdeutsche Hss. I: Nachrichten von der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Geschäftl. Mitteilungen a. d. J. 1898 S. 249.

⁴⁾ a a O. S. 249 f.

provincia, patria, terra, regio, territorium.; fragmentum constitutionis archidiaconalis. f. 1: *Liber monachorum in Hymmerode ord. Cisterc. Trever. dyoceseos. S. XXXV. f. 4^v: Liber monachorum s. Marie in Himmerode ord. Cisterc. Trever. dioceseos.*¹⁾

Andere Hss. in Amiens, Berlin, Bonn, Braunau, Chantilly, Hohenaschau, Koblenz, London, Trier und Wien. Das Antiquariat Hiersemann in Leipzig bot 1921 in Kat. 487 unter nr. 137 einen Himmeroder Codex saec. XIV an.

KOELN (Diöz. Köln, Rheinprovinz), S. Pantaleonis, Benediktinerkloster.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum. Fragmentsammlung. Perg. 1 Bl. saec. XI. Bibelbruchstück, das beim Einbinden eines Oktavbands gebraucht war. Vermerk saec. XV: *Liber s. Panthaleonis in Colonia.*

Leiden Univ.-Bibl. Vulcan. 100. Perg. 83 Bll. saec. XII. Honorii August.: Inevitabile; eiusdem offendiculum; eiusdem de apostatis; miracula S. Pantaleonis. f. 83^v saec. XV: *Liber s. Pantaleonis Coloniensis.*²⁾

Andere Hss. in Brüssel, Cambridge Fitzwilliam Museum, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Kopenhagen, London, Paris, Rom, Wien und Wolfenbüttel.

KOELN. ?

Haag Museum Meermannno-Westreenianum Cod. 34 in folio. Pap. u. Perg. 174 Bll. saec. XV. Speculum humanae salvationis rhythmicum cum picturis; parabola Salomonis, metrica; hortus deliciarum Salomonis; Hieronymus in ecclesiasten; cantica canticorum, versu heroico; Prudentii psychomachia; fagifacetum, versu heroico; Avianus. f. III^v: *Parabole Salomonis filii David regis Israhel etc. ut supra prosayce et metrica cum glosa aliquali cuius transposicionis causa superius narratur. Scriptum per fratrem Nicolaum conventualem huius domus Coloniensis circa annum Domini 1450.*

¹⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. I (1910) p. 22 sq.

²⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. I 42.

LADENBURG. Privatbibliothek des Wormser Bischofs Johannes Camerarius von Dalberg.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. F. 72. Pap. 184 Bll. saec. XV (italien. Schrift). 'Liber exquisitissimus divisionum et colorum suasoriarum L. Annaei Senecae oratoris optimi et facundissimi'.

De Vries vermerkt: „In den geschreven catalogus staat van dit hs. *‘Olim Joannis — — — deposito Camerarii Vormae episcopi 1487.’* Der Codex selbst, der einen neuen Einband hat, zeigt keine Herkunftsnotiz mehr.

Andere Hss.¹⁾ in Basel, Berlin, Frankfurt a. M., St. Gallen (Stadtbibl. Vad. 311) (außer Germ. Fol. 1239 auch Germ. Q. 1477), London, München, Rom (außer Pal. lat. 273 (?), Reg. Graec. 2, Reg. lat. 1478 auch Reg. lat. 1584), Schlettstadt und Wien (Pal. 3254).

MAINZ (Diöz. Mainz, Hessen) S. Martini, Domstift.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. F. 30. Perg. 192 Bll. Lucretius de rerum natura (der sog. Oblongus). f. 1^R: *Iste liber pertinet ad librariam S. Martini ecclesie Maguntinensis. M. Syndicus subscripsit anno 1479.*²⁾

Andere Hss.³⁾ in Aschaffenburg, Gotha, Heidelberg, ?Kassel, ?Koblenz, ?Mainz, München, Nürnberg, Paris, Rom, Würzburg.

MAINZ, S. Jacobi, Benediktinerkloster.

Amsterdam Univ.-Bibl. Ms. 89. Perg. 221 Bll. saec. IX/X. Eusebii historia ecclesiastica; successiones regum Francorum et archiepiscoporum Moguntinensium. f. 1: *Codex monasterii S. Jacobi ex Maguntia*. Später im Besitz von Janus Gruterus.⁴⁾

¹⁾ Vgl. P. Lehmann, Joh. Sichardus S. 129 f. Die oben mit Signatur genannten Hss. habe ich nachträglich festgestellt.

²⁾ Reproduktion mit Einleitung von E. Chatelain im 12. Bande der *Codices Graeci et Latini photographice depicti* duce Sc. de Vries, Leiden 1908.

³⁾ P. Lehmann, Joh. Sichardus S. 162.

⁴⁾ Bibl. der universiteit van Amsterdam. *Catalogus der Handschriften II* (1902) p. 21.

Andere Hss.¹⁾ in Berlin, Göttingen, Hohenaschau, London, Trier, Wien, Wolfenbüttel.

MARBURG (Diöz. Mainz, Hessen-Nassau), SS. Joh. ev., Jacobi, Annae, Kugelhaus (am Löwenbach) der Brüder vom gemeinsamen Leben.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 11^E. Pap. 319 Bll. saec. XV (1470). Vergilii Aeneis, moretum, georgica, bucolica; de Bacho et Venere; Horatii carmen de rustico; Eugenii Tolet. carmen contra ebrietatem. f. 319^V saec. XV: *Liber fratrum domus rivi leonis in Marpurg*. 1744 auf einer Auktion gekauft.²⁾

METZ (Diöz. Metz, Lothringen), S. Arnulphi, Benediktinerkloster.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum Cod. 5 in 4^o (Claromontanus 660). Perg. 148 Bll. saec. IX^{ex}. Sulpicius Severus: Vita S. Martini; epistolae et dialogi de S. Martino; inscriptiones metricae de S. Martino; Gregorius Turonensis de transitu s. Martini; omelia Albini mag. de vita S. Martini; vita s. Briccii. f. 1^R saec. XIII: *Liber s. Arnulphi Metensis, si quis eum alienaverit anathema sit. Amen.*³⁾

Andere Hss. in Bern, Charleville, Maihingen, Metz, München, Paris.

—, S. Symphoriani, Chorherrenstift.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. q. 21. Perg. u. Pap. 148 Bll. saec. XI. Horatii opera cum scholiis. Auf der Vorderseite des Vorsatzblattes saec. XI: *LIBER SCI SYMPHORIANI MR. SI QUIS EUM ABSTULERIT ANETHEMA (!) SIT.*

Andere Hss. in Bern, Gotha, Metz und Paris.

—, S. Vincentii, Benediktinerkloster.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum Cod. 6 in fol. (Claromontanus 649). Perg. 219 Bll. saec. IX/X. Eusebii historia ecclesiastica. f. 1^R fast verloschen: *(A D)NO PRAESULE DEODRICO COLLATUS SCO VINCENTIO SUB*

¹⁾ Vgl. F. Schillmann, Wolfgang Trefler, Leipzig 1913, S. 9 f.

²⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. III 8 f.

³⁾ Vgl. Anal. Boll. XXXI 47.

⟨VI⟩NC⟨U⟩LO ANATHEMATIS. f. 185^v am Rande neben dem lat. Symbol von Nicaea saec. X mit oft falscher Worttrennung: *Agios. III. kurios sabaoth | pliris uranos ke igistis | doxis osanna en tus dypsistis | eulogimenos ó erchomenos | eno nomati kuriu osanna | en tus ipsistis | oa mons tu theu oyos tu patros | o erontas amartias tu cosmu | eleyison ymas | ó kurios methimon. ke | meta tu pneumatos. | euxometha. | euchiste u adelphu uperentu. | to pneuma to agion | uoi thisi su |*

Vorsatzbl. aus einer Hs. saec. X mit Versen aus einer Martinssammlung und dem Anfang der Vita s. Briccii.

Wie Cod. 12 in fol. ein Geschenk des Bischofs Dietrich (965—984), aus dessen Schenkungen schon Metz 48 (mit der Inschrift: *A piae memoriae Deoderico episcopo s. Vincentio sub vinculo anathematis votiva manu datus*), Berlin Phill. 1706 (mit der Inschrift *a pio presule Deodrigo collatus s. Vincentio sub iugulo anathematis*), 1650, 1662, 1870 (mit ähnlichen Inschriften) bekannt waren.

— — — Cod. 10 in 4^o (Claromontanus). Perg. 129 Bll. saec. IX (in turonisierender Minuskel, die Bibelstellen oft in turon. Halbunciale). Augustini sermones X in ep. Johannis. f. 1^v: *LIBER SCI VINCENCII Metensis, | si quis illum abstulerit anathema sit.*

— — — 12 in fol. (Claromontanus 664). Perg. 195 Bll. saec. X^{ex}. Passiones Victorini, Vincentii, Luciae und andere Passiones, Vitae u. dgl. f. 8^R saec. XI: *In Christi nomine in hoc corpore continentur passiones vel vitae sanctorum quorum corpora vel reliquiae opera domni Deoderici senioris Metensis episcopi ab Italia, Deo miserante, translata sunt ad monasterium S. Vincentii martyris et levitae a se constructum in insula Metensis urbis.*¹⁾

Andere Hss. in Berlin, Bern, Gotha, Metz, Oxford, Paris, Rom, Wien.

¹⁾ Vgl. Anal. Boll. XXXI 46 und Neues Archiv XXXVIII 521.

[Unzulänglich begründet ist A. Holders Vermutung¹⁾ in Betreff des Leidener Voss. Lat. q. 119 saec. IX, der die Leges Salica, Ripuaria, Alamannorum, Baiuvariorum u. a. enthält: „Die Hs. stammt, nach dem auf Bl. 134^V und 141^R eingeschriebenen Namen Petrus zu schließen, aus einem diesem Zwölfboten geweihten Gotteshause, wahrscheinlich in Metz.“]

NIENBURG a. Weser (Diöz. Bremen, Hannover), S. Mariae.

Leiden Univ.-Bibl. Gronov. 36. Perg. 60 Bll. saec. XIII. Cicero de officiis. In fine: *Liber magistri Nicolai quem contulit S. Marie in Nienb(urg).* — A. 1593 donatus est ab Jano Kotteribio Bremensi Joh. Esychio.²⁾

NURNBERG (Diöz. Bamberg, Mittelfranken), S. Aegidii, Benediktinerkloster.

Deventer Athenaeum Ms. 93. Pap. saec. XV (1439). Sicardi Cremonensis chronicon; Johannis Saresber. polycraticus.

*Nota, quod ille qui polycraticum in presenti libello prae-
curtavit non tam abbreviator quam corruptor ipsius iuste poterit
appellari. Fecit namque tantas praescisiones de libris, maxime in
octavo, ut corrosus liber magis studiose fetorem quam suavitatem
inducit (!). Item capitula in presenti libro sive codice facta corre-
spondent quidem capitulis in originali integro, sed sepiissime propter
abbreviacionem nichil aut parum poterit animadverti id quod in
rubricis capitulorum continetur. Scribantur tamen ex integro
ante vel post codicem et remittantur ad presens notabile, ne lector
confusus propter malam sive imperfectam correspondenciam ignorans
modum abbreviacionis arguet capitulorum posicionem. Item tabula
integri voluminis facta secundum ordinem alphabeti huic libro abso-
lute nichil poterit servire, quae tamen optima est suo ordine et
remissionibus, neque valebit cuicumque alio originali, nisi ipsum
signatum sit capitulis et literis alphabeti sicut codex monachorum
de sancto Egidio in Nurenberga ordinis sancti Benedicti. — — —*

¹⁾ Lex Salica emendata nach dem Vossianus Q. 119, Leipzig 1879, S. 62.

²⁾ Geel p. 138.

Scriptum Nuremberge per me Jacobum Crawsz de Herbñ familiarem magistri Johannis Marquardi de Davantria a. D. 1439 durante consilio Basiliensi octava mensis Julii.

Der Codex von Deventer ist also eine den Text verstümmelnde Abschrift einer Nürnberger Hs.¹⁾

Andere Hss. des Nürnberger Klosters in Berlin, St. Gallen, Leipzig, Maihingen, Mainz, München, Nürnberg und Wolfenbüttel.

OBERALTAICH (Diöz. Regensburg, Niederbayern), S. Petri, Benediktinerkloster.

Groningen Univ.-Bibl. Ms. 161. Perg. 142 Bll. saec. XIII. Prisciani instit. lib. I—XVI; Bibliothekskatalog von 1348. War 1650 im Besitz des Wittelsbachers Maximilian Heinrich, Koadjutors des Erzbischofs von Köln, wurde 1782 durch Arntzenius der Groninger Bibliothek geschenkt²⁾.

Andere Hss. in Karlsburg (Ungarn), München und Straubing.

? OBERSCHOENENFELD (Diöz. Augsburg, bayerisches Schwaben), B. M. V., Cistercienserinnenkloster.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 1326. Perg. 299 Bll. saec. XIV et XV. Jacobi de Voragine sermones de tempore et de sanctis; sermo de s. Johanne Baptista. Tabulam partis hiemalis addidit '*frater Christophorus Sundawer confessor in superiori Schoenfeldt 1538*', tabulam partis aestivalis '*1531 frater Christophorus Sundawer de Lauginge*'. 1890 aus der Bibliothek W. M. d'Ab-laing ersteigert³⁾.

OSTERBERG (Diöz. Osnabrück, Westfalen), S. Helenae, Kreuzherrenkloster.

Groningen Univ.-Bibl. Ms. 19. Pap. 5 Bde von 284, 359, 299, 282 u. 295 Bll. saec. XV (1472). Raynerii Pisani

¹⁾ Catalogus der Hss. berustende op de Athenaeum-Bibliotheek te Deventer, D. 1892, p. 42 und Holder-Egger in MG. SS. XXXI 66. Holder-Egger hat Fehler vermieden, die im Katalog gemacht sind, wie Sc. de Vries festgestellt hat. Die mit *Nota* beginnenden Bemerkungen hat de Vries freundlichst für mich photographieren lassen.

²⁾ Brugmans p. 75.

³⁾ Bibl.-Univ. Leidensis. Codices mss. III 171;

pantheologiae tom. III—VI. In dorso ligaturae cuiusque voluminis legitur manu saec. XVI: *Liber fratrum s. crucis monasterii Montis Orientis, datus atque legatus a — — — Hermannno de Langen*¹⁾.

Eine andere Hs. in Osnabrück Gymn. Carolinum Ms. 23.

PADERBORN (Diöz. Paderborn, Westfalen), S. Mariae et Liborii, Domstift.

Leiden Univ.-Bibl. XXIII Gron. 1. Perg. 136 Bll. saec. XII. Livii decas prima. In fronte codicis: *Egregius vir dominus Henricus de Haxthusen utriusque iuris doctor, decanus ecclesiae Paderbornensis ac artium magister, praesentem librum Titi Livii pertinentem librariae praedictae ecclesiae fecit ligare et rubricare, cui fideliter conservetur. Quem si quis alienaverit aut abstulerit excruciatos sui animi se noverit incursum ipso facto et sit anathema*²⁾.

Andere Hss. in Berlin, Leipzig, München, Trier, Wolfenbüttel.

— SS. Petri et Pauli, Benediktinerkloster Abdinghof.

Haag Kgl. Bibl. 133 E. 9. Perg. 103 Bll. saec. XV in. Collectarius breviarii. Später im Jesuitenkolleg zu Paderborn, 1897 aus der Sammlung Acquoy für die Haager Bibliothek erworben.

Andere Hss. in Aachen, Berlin, Kassel, Paderborn, Paris, Rom, Trier.

REBDORF (Diöz. Eichstätt, Mittelfranken), S. Johannis Bapt., Reg. Augustinerchorherrenstift.

Haag Kgl. Bibl. 70 H. 25. Perg. u. Pap. 169 Bll. saec. XV. David ab Augusta, Formula spiritualis profectus et profectus religiosorum; Isidorus de norma vivendi. f. 199^R: *Hunc librum scripsit frater Johannes Adorff presbiter professus in Rebdorff.* — Aus der Sammlung Lupus.

— — — **70 H. 26.** saec. XV. Hugonis claustrum materiale et animae, de modo orandi, de oratione; Johannes Gerson

¹⁾ Brugmans, p. 13.

²⁾ Geel p. 119 sq.

de passionibus animae, de modo vivendi omnium fidelium; Hugo de S. Victore de meditatione; epistolae ad eum qui in sancta professione opera digna se non habere conqueritur. — Aus der Sammlung Lupus.

— — — 75 G. 70¹⁾. 234 Bll. Pap. saec. XV. *Iste liber est monasterii sanctissimi Johannis Bapt. in Rebdorff canonicorum regularium ord. s. Augustini dyocesis Eystetensis.* Contenta huius liber sunt que sequuntur: Item dyalogus noviciorum de contemptu mundi habens 4 libros parciales. Primus liber est de contemptu mundi folio 1. Secundus liber est de vita venerabilis magistri Gerhardi Magni. fo. 13. Tercius liber est de domino Florercio. fo. 50. Quartus liber est de discipulis domni Florencii. fo. 86. Item soliloquium anime eiusdem fratris Thome Kempis. fo. 136. Item tractatus eiusdem Kempis de disciplina claustralium. fo. 204. Item aliqua notabilia de conversatione eiusdem fratris Thome Kempis. fo. 229. Item tituli librorum et tractatum fratris Thome Kempis. fo. 231. Item alphabetum devoti monachi eiusdem fratris Thome Kempis. fo. 232. f. 234: *Explicit totus liber iste scriptus per fratrem Nicolaum Numan de Franckfordia professum in maiori Franckentael a. D. 1488 ipso die s. Gertrudis virginis.* — 1891 dem Antiquar Troß in Paris abgekauft.

Andere Hss. in Augsburg, Berlin, Dresden, Eichstätt, Leipzig, London, Lüttich, München, Paris, Petersburg, Pommersfelden, Würzburg.

SCHOENAU bei Heidelberg (Diöz. Worms, Baden), B. M. V., Cistercienserkloster.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 196. Perg. 202 Bll. saec. XII. Flores ex patrum scriptis a Buggone collecti. f. 201^R: *Iste liber est beate Marie virginis in Schonaugia Cisterc. ord. Wormatiensis dioc.*²⁾.

¹⁾ Vgl. Joseph Pohl, Über ein in Deutschland verschollenes Werk des Thomas von Kempen, Kempen 1895 (Progr. des Kgl. Gymnasiums Thomaeum zu Kempen), S. VIII f. u. Thomas a Kempis, ed. Pohl I 370 ff., tab. II sq.

²⁾ Bibl. univ. Leid, Codices mss. III 105.

Andere Hss.¹⁾ in Rom und Stuttgart (Bibl. 4^o 29).

STRAELEN vgl. ZANDT.

TRIER (Diöz. Trier, Rheinprov.), S. Petri, Domstift.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. O. 86. Perg. 85 Bll. saec. IX. Liber historiae Francorum; acta S. Judae Cyriaci ep.; formulae; lex Salica; orationes. 1603 im Besitz von Petavius. Der von A. Holder²⁾ vermutete Trierer Ursprung ist möglich³⁾.

—, SS. Eucharri et Matthiae, Benediktinerkloster.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum cod. 27 in fol. Perg. 151 Bll. saec. XII. Haymo in apocalypsin. f. 1^R saec. XI: *Codex s. Eucharri, s. Mathye Trev.*

Andere Hss. in Berlin, Cues, Edinburgh, Florenz, Gent, Gotha, London, München, Nürnberg, Oldenburg, Oxford, Trier, Wien, Wolfenbüttel und Würzburg.

— S. Maximini, Benediktinerkloster.

Utrecht Univ.-Bibl. Ms. 361. Pap. 341 Bll. saec. XV. Regulae monasticae; S. Bernhardus de XII gradibus humilitatis; idem de psalmo XXVIII.; idem ad fratres de monte Dei; eiusdem meditationes; vita S. Bernhardi; Augustinus de libero arbitrio; vitae S. Antonii et Malchi monachi captivi; sermones de B. M. V. f. 340: *Completum volumen istud Treveris scriptum per Michaelem monachum iussu rev. in Christo patris d. Thome divina miseratione episcopi Lexoviensis a. D. 1471. — Ex libris monasterii S. Maximini*⁴⁾. Wohl vor 1491 nach Utrecht gebracht.

Andere Hss. in Basel (?), Berlin, Braunau, Brüssel, Cambridge, Gent, Heidelberg, Hohenaschau, Kopenhagen, London, München, Paris, Petersburg und Trier.

¹⁾ Vgl. P. Lehmann, Joh. Sichardus S. 175.

²⁾ Lex Salica emendata nach dem Codex von Trier-Leyden, Leipzig 1880, p. 42.

³⁾ Vgl. P. Lehmann im Trier. Archiv XXIV/XXV (1916) S. 209 und 224.

⁴⁾ Tiele und Hulshof, Catalogus I 118 sq., II 52 sq. H. Plenkens in L. Traubes Quellen und Untersuchungen zur lat. Philologie des Mittelalters I 3 (1906) S. 10 f.

WEINGARTEN (Diöz. Konstanz, Württemberg), SS. Martini et Oswaldi, Benediktinerkloster.

Haag Kgl. Bibl. 129. C. 6. Perg. 53 Bl. saec. XIV/XV. Historia Guelforum (bildgeschmückt); historia s. sanguinis¹).

Andere Hss. in Berlin, Cambridge, Cheltenham (?), Darmstadt, Fulda, Gießen, Holkham Hall, Karlsruhe, Leipzig (Koehlers Antiquarium), London, München und Stuttgart².)

WEISSENBURG i. E. (Diöz. Speyer, Elsaß), SS. Petri et Pauli, Benediktinerkloster.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. Q. 108. Perg. 83 Bll. saec. IX. Hieronymus et Gennadius de viris illustribus; Damasus de vana superstitione episcoporum vitanda; epistolae decretales. f. 6^R saec. XVI in.: *Codex sanctorum Petri et Pauli apostolorum in Wissenburg.*

Andere Hss. in Brüssel, München, Rom, Wolfenbüttel und Würzburg.

WERDEN (Diöz. Köln, Rheinprov.), SS. Salvatoris et Ludgeri, Benediktinerkloster.

Leiden Univ.-Bibl. Voss. lat. Q. 55. Perg. 59 Bll. saec. X/XI. Vita S. Liudgeri auctore Altfrido³); iuramentum pacis; chartularium Werthinense.

Andere Hss. in Berlin, Beuron, Bonn, Budapest, Chantilly, München, Münster, Rom, Wolfenbüttel.

WESEL (Diöz. Köln, Rheinprov.), Dominikanerkloster.

Venloe (niederl. Limburg) ? M 57⁴). Pap. 162 Bll. saec. XV. Humbertus de tribus essentialibus religionis etc.; tract. de proprietariis; constitutio Urbani V. contra simoniacam recep-

¹) Vgl. Archiv III 37 f.

²) Vgl. M. B. K. I 404 f. u. 598.

³) Vgl. Baron Sloet in den Handeligen en mededeelingen van de Maatschappij der Nederlandsche letterkunde, Leiden 1868, p. 59 sqq. und W. Diekamp in den Geschichtsquellen des Bistums Münster IV (1881) S. XXVIII ff.

⁴) Was für eine Bibliothek in Venloe gemeint ist, konnte ich leider noch nicht feststellen.

tionem personarum; Petrus de Palude super constitut. in materia possessionum et reddituum annualium; (Thomae a Kempis) de imitatione Christi et contemptu mundi libri; lectiones e breviario Romano sumptae; soliloquium animae; benedictiones¹⁾.

Andere Hss. in Berlin, Düsseldorf und wohl auch in Venlo.

—, Karthäuserkloster.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 127 Y. Pap. 216 Bll. saec. XV (1467). Pauli Burgensis scrutinium scripturarum; Dionysius Carthus. de simonia; Gerhardus Magnus de matrimonio; sermones. f. 2: *Liber carthusiae Wesaliensis*. — 1836 von L. Troß geschenkt²⁾.

WIBLINGEN (Diöz. Konstanz, Württemberg), S. Martini, Benediktinerkloster.

Deventer Athenaeum Ms. 3. Perg. saec. XII/XIII. Liber exodi. Vorn: *Monasterii Wiblingen(sis)*. Catalogus p. 5.

Groningen Univ.-Bibl. Ms. 5. Perg. 126 Bll. saec. XIII. Petri Comestoris historia scholastica. f. 1 saec. XVI: *Monasterii Wiblingen(sis)*. — Kam nach 1841 in die Groninger Univ.-Bibl.³⁾.

Haag Kgl. Bibl. 75 A. 17. Perg. 73 Bll. saec. XV. Constitutiones Clementis papae V cum apparatu Johannis Andreae; apparatus Dini. fol. 1^R saec. XVII/XVIII: *Ex libris s. Martini monasterii Wiblingen(sis)*.

Leiden Univ.-Bibl. B. P. L. 14 G. Perg. 71 Bll. saec. XIII. Ev. Matthaei.

— — — — **100^A.** Perg. 59 Bll. saec. XII. Liber Job.

— — — — **120^A.** Perg. 83 Bll. saec. XIII. Deuteronomium.

— — — — **136^A.** Perg. 273 Bll. saec. XIV. Biblia latina.

— — — — **136^B.** Perg. 131 Bll. saec. XII. Kalendarium; psalterium et cantica.

— — — — **136^C.** Perg. 54 Bll. saec. XII. Epistolae canonicae.

¹⁾ Vgl. Thomas a Kempis, ed. Pohl I (1910) p. 375 sqq. und tab. V.

²⁾ Bibl. univ. Leid. Codices mss. III 66 f.

³⁾ Brugmans, p. 3 sq.

Alle Leidener Hss. mit dem Eintrag: *Monasterii Wiblingen(sis)*¹⁾.

Andere Hss.²⁾ in Berlin, Cambridge, Donaueschingen, St. Florian, Glasgow, Heidelberg, Karlsruhe, Kremsmünster, Leipzig (Hiersemanns Antiquariat, vgl. Kat. 487 no. 147), London, München, Oxford, St. Paul, Stuttgart, Tübingen, Wiblingen und Wien.

WURZBURG, ? Universität.

Leiden Univ.-Bibl. Gronov. 70. Perg. 214 Bl. saec. XI. Statii Thebais. Inscriptis aliquis, fortasse Berneggerus, ligamento: *Nobiliss. Joan. Ludovicus Peyerus Scaphusianus hoc bibliothecae Herbipolitanae spoliū dono misit Mathiae Berneggero 1635*³⁾.

XANTEN (Diöz. Köln, Rheinprov.)

Leiden Univ.-Bibl. Gron. 13. Perg. 149 Bl. saec. XIV. Alanus de diversis vocabulorum significationibus; Ciceronis somnium Scipionis cum commento Macrobiani. fol. 1^R saec. XV: *Liber Johannis de Tyegelen de Xanctis presbiteri. Darunter: Iste idem in opido Embricensi ambulando per plateam miserando tactus dolore intrinsecus subito cadens in terra expiravit. Requiescat in pace! Christi fuit . . . singularis amicus*⁴⁾.

ZANDT bei Straelen (Diöz. Köln, Rheinpr.), B. M. V., Kloster⁵⁾.

Haag Museum Meermannno-Westreenianum Fragment-sammlung. Perg. 1 Bl. saec. XIV/XV. Bruchstück aus Alexandri de Villa Dei doctrinale. Aufschrift saec. XV: *Liber domus beate Marie Virginis in Arena prope Stralen dioces. Coloniensis.*

¹⁾ Bibl. univ. Leid. III 10 sq., 53, 62, 73, 74.

²⁾ Vgl. P. Lehmann in den M. B. K. I 427 ff., wo aber von den holländischen Hss. nur die Leidener u. Deventer Ms. 3 erwähnt sind.

³⁾ Geel p. 106. Vgl. auch E. Chatelain, Paléographie des classiques Latins pl. CLXIII.

⁴⁾ Vgl. Geel p. 155 sq.

⁵⁾ A. J. Binterim und J. H. Mooren, Die alte und neue Erzdiözese Köln II (Mainz 1828) S. 28 zitieren die alte Angabe: *Stralen habet capellam sive monasterium regularium dictum B. M. V. in Arena octo personarum.*

Aus mir noch UNBEKANNTER SUDDEUTSCHER Bibliothek stammt

Haag Museum Meermanno-Westreenianum Cod. 49 in 4^o.
Pap. 200 Bll. saec. XV. Alexandri de Villa Dei doctrinale et alia grammaticalia. f. 114: *Sit laus Deo, explicit 2. pars 1485 etc. Et sic est finis.*

*O wel fro ich was
do ich schrüb Deo gracias.*

Per me Johannem Pfront de Büchorn tunc temporis scholaris in Bibrach sub magistro Ulrico Turner nacionis Wangen. f. 142^R am Schluß eines von f. 136—142 reichenden 'Brevis dialogus pro aliquali parcium oracionis intellectu': Urbanus Moser de Appenczell. Et finit brevis dyalogus (bis dahin rot, dann schwarz daneben:) Deo gracias per me Urbanum Moser de Appencel et scripsit illum librum in Constancia. f. 197: Finis huius glose 1492.

II.

In der Haager Kgl. Bibliothek sind mir in einem Codex, der zu der 1855 in Antwerpen erworbenen Sammlung van Smolderen¹⁾ gehört, 4 Blätter (15,5 × 10,8 cm) durch ihre Schrift aufgefallen. In Cod. 75 H. 39 hat man, f. 25—28, hinter ein Utrechter Kalendarium von 1374 Reste einer Litanei in schöner sogenannter beneventanischer Schrift des 11. Jahrhunderts gebunden. Da mein Mitschüler bei L. Traube, der Amerikaner E. A. Loew (jetzt Lowe) in seinem vorzüglichen Buche 'The Beneventan script', Oxford 1914, p. 334—370 eine vollständige 'Hand List of Beneventan Manuscripts' zu geben versucht, das Haager Bruchstück aber nicht gekannt und aufgeführt hat²⁾, erlaube ich mir hier diesen Nachtrag

¹⁾ Vgl. Valentinelli, a. a. O. S. 321.

²⁾ Sonst sind mir als fehlende benev. Codices noch aufgefallen: Rom Vat. lat. 355 saec. IX/X mit Briefen des Hieronymus und Berlin theol. lat. F. 561 (1889 aus der italienischen Sammlung Morbio erworben) mit dem Apokalypsenkommentar des Beatus. Schrift in der Hauptsache gewöhnliche Minuskel saec. XII aus dem Einflußgebiet der benev. Schrift. Aufs Benev. weisen die Fragezeichen, die hie und da zu

zu liefern und den offenbar einer süditalienischen Kirche entstammenden Text abdrucken zu lassen.

Statt der mittelalterlichen Abkürzungen für Sancte und Sancta drucke ich hier immer s. Statt $\overline{\text{OR}}$ = Ora stets o. Statt t = ter stets t. Um Raum zu sparen, stelle ich jeweils zwei Heiligenanrufungen auf eine Zeile.

S. Hylari o.	S. Columbane o.	f. 25 ^R
S. Severe o.	S. Geminiane o.	
S. Barbatiane o.	S. Marine o.	
S. Justine o.	S. Valeriane o.	
S. Tyburti o.	S. Marcelline o.	
S. Marce o.	S. Laurenti o.	
S. Gaudenti o.	S. Antonine o.	
S. Paule o.	S. Johannes Grisostome o.	
S. Machari o.	S. Eusebi o.	
S. Savine o.	S. Victor o.	f. 25 ^V
S. Benedicte o.	S. Syre o.	
S. Equiti o.	S. Libertine o.	
S. Honorate o.	S. Fortunate o.	
S. Martine o.	S. Crispine o.	
S. Juventi o.		

Omnes sancti confessores orate pro eo. Deus fidelium conditor et redemptor anime famuli tui il. remissionem omnium peccatorum tribue, ut indulgentiam, quam semper suppliciter obtavit, consequatur et requiem per. ||

Christe audi nos III vicibus.

f. 26^R

findenden, mit der Hauptschrift ziemlich gleichzeitigen Zusätze, Glossen und Korrekturen in benev. Minuskel, Anklänge in den Buchstabenformen der gewöhnlichen Minuskel namentlich f. 67—98^{RA}, schließlich die untere Schrift saec. X der reskribierten Blätter 91—98 mit ausgesprochen benev. Charakter. Ich lernte die Hs. dadurch kennen, daß mich Herr Kollege Vogels von unserer theol. Fakultät, nunmehr in Bonn, nicht lange vor dem Kriege um ein paläographisches Gutachten über sie bat. Schließlich vgl. das jüngst erschienene Buch von V. Novak, Scriptura Beneventana, Zagreb 1920, das Loews Werk beachtenswert auf Grund von Agramer Hss. ergänzt.

f. 26 ^v	S. Maria o.	S. Anna o.
	S. Susanna o.	S. Helisabeth o.
	S. Felicitas o.	S. Agatha o.
	S. Euphemia o.	S. Agnes o.
	S. Cecilia o.	S. Lucia o.
	S. Perpetua o.	S. Anastasia o.
	S. Petronilla o.	S. Scolastica o.
	S. Eugenia o.	S. Tecla o.
	S. Christina o.	S. Justina o.
	S. Columba o.	S. Savina o.
	S. Victoria o.	S. Anatholia o.
	S. Susanna o.	S. Symphorosa o.
	S. Daria o.	S. Pelagia o.
	S. Brigida o.	S. Innocentia o.
	S. Restituta o.	

Omnes sanctae virgines intercedite pro eo semper et parcere propitiare anime famuli tui il. et omnia eius delicta dimitte,
 f. 27^r ut mortis vinculis absoluta || transitum mereatur ad vitam per
 Christe audi nos III vicibus. S. Maria ora pro eo. S. Dei
 genitrix o. S. Mater Domini o. S. chorus Seraphim o.
 S. chorus Cherubim o. S. chorus archangelorum o. S. chorus
 angelorum o. S. chorus patriarcharum o. S. prophetarum o.
 S. chorus apostolorum o. S. chorus martyrum o. S. chorus
 doctorum o. S. chorus confessorum o. S. chorus sacerdotum o.
 f. 27^v S. chorus levitarum o. S. chorus monachorum o. || S. chorus
 virginum o. S. chorus innocentum o. S. chorus iustorum ani-
 mae o. Omnes chori sanctorum orate pro eo. Fili Dei miserere
 ei. Redemptor miserere ei, ut veniam ei dones tt., ut remis-
 sionem peccatorum ei dones t., ut consortium sanctorum ei
 dones t., ut vitam sempiternam ei dones t., ut sanctum para-
 dysum ei dones t., ut locum refrigerii ei dones t., ut requiem
 eternam ei dones t., ut ei parcas t., ut ei indulgeas t., ut misericor-
 diam et indulgentiam ei dones t., ut peccata eius non recorderis t.

Christe audi nos tribus vicibus. ||

f. 28^r Propitius esto, parce ei, Domine. Propitius esto, libera
 eum, Domine. Ab ira tua libera eum, Domine. A paena inferni

libera eum, Domine. A dampnatione eterna libera. A potestate diaboli libera. A penarum locis libera. A consortio malignorum libera spiritum libera. A morte secunda libera. A gehenna ignis libera. A locis tenebrarum libera. A locis obscuris libera. Ab omni angustia libera. Ab omni culpa libera. A peccatorum ultione libera. Ab omni supplicio tormentorum libera. Ab omni malo libera.

Christe audi nos, III vicibus cap. ||

Ego dixi deus miserere ei cap. Sana anima(m) eius, quia f. 28^r peccavit. Requiem aeternam dona ei domine, et lux perpetua luceat ei, ne intres in iudicio cum servo tuo, quia non iustificabitur in conspectu tuo.

Domine libera animam eius, misericors et miserator deus miserere ei. Delicta iuventutis et ignorantiae eius, ne memineris, Domine. Secundum magnam misericordiam tuam memor esto ei. Ne perdas cum impiis anima(m) eius et cum viris anguinum vita(m) eius. Complacet tibi deus, ut eripias eum. Domine, in auxilium eius respice. Domine, exaudi orationem meam et clamor(em). Dominus vobiscum et cum spiritu tuo ora. ||

III.

Ein Alchvinebrief, der in allen Ausgaben, auch in der großen kritischen unserer Mon. Germ. hist.¹⁾ fehlt, steht in der Handschrift, Haag Kgl. Bibl. 70 H. 7, einem aus vier verschiedenen Manuskripten saec. X—XII zusammengesetzten Bande, der 1823 mit der Brüsseler Kollektion Lupus für den Haag angekauft ist²⁾ und wohl aus einer mittelalterlichen Bibliothek Frankreichs oder Belgiens stammt.

65 Bll. Perg. 20,5 × 13,5 cm. Schwarzer Samteinband. I. saec. XI/XII. f. 1—10 Epistolae mutuae Bernhardi Claraevall. et Innocentii papae (Migne, Patrol. lat. CLXXXII 1053, 360); f. 10—14 Sermo 'Omnes nos astare oportet ante tribunal'.

¹⁾ Epp. IV (Epp. Karol. aevi II, Berlin 1895).

²⁾ Vgl. Valentinelli in den Sitz.-Ber. d. Kaiserl. Akad. d. Wiss. Philos.-hist. Kl. Bd. XXXVIII (Wien 1862) S. 320.

II. saec. XII. f. 15—25 Bernhardi Claraevall. Liber de diligendo Deo (Migne, Patrol. lat. CXXXII 973 sq.). III. saec. X. f. 26—41 Paulini Aquileg. Liber exhortatorius (Migne, Patrol. lat. XCIX 197 sqq.). IV. saec. X in. f. 42—65 Cuthberti epistola de obitu Bedae (Baedae opera historica, ed. C. Plummer. I p. CLX sqq.); Bedae epistola ad Ecbertum¹⁾ Eboracensem (Migne, Patrol. lat. XCIV 657 sq.; Plummer I 405 sqq., der, laut p. CXLI, trotz seiner großen Überlieferungskenntnis nur 2 Codices mit diesem Brief, London Harl. 4688 u. Oxford Merton College Ms. 49, hat ausfindig machen können); Alchvini epistola (vgl. unten); Homilia incipiens 'Admoneo fratres' (Migne, Patrol. lat. LXVII 1082 sq.); Johannis Chrysostomi sermo 'Rogat David ut'; Chronolog. Traktat 'Cum omnes apostoli ex hoc mundo transissent' (vgl. B. Krusch, Studien zur christl. mittelalterl. Chronologie, Leipzig 1880, S. 306 ff., wo die der Rezension A angehörende Haager Hs. des wohl in England im 7. Jahrhundert entstandenen ziemlich seltenen Textes nicht benutzt ist).

Der ausdrücklich genannte Adressat, der sprachliche Stil und der Inhalt machen es sicher, daß das Stück echt alchvinisch ist. Alchvine belehrt darin erstens den König Olfannus, d. i. Offa von Mercia, darüber, daß der Papst absichtlich 2 Erzbistümer in England errichtet habe, damit im Falle einer notwendig werdenden Neuwahl immer ein Erzbischof die Ordination vornehmen könne. Dieser Hauptinhalt kann nicht überraschen, da er auf die uns wohlbekannte kirchliche Organisation anspielt, die seit Gregor dem Großen in den angelsächsischen Reichen durchgeführt wurde, und da Alchvine Zeit seines Lebens eine vielbefragte Autorität auf kirchenrechtlichem und theologischem Gebiete für das europäische Festland wie für seine Inselheimat war und gerne zwischen Rom und angelsächsischen Königen und Bischöfen vermittelte. Nicht ganz genau ist der erste Satz: die Schaffung von 2 Erzbistümern und die Verleihung von 2 Pallien hat nicht schon Gregor I.,

¹⁾ Hs. Gerbertum!

sondern erst Honorius I. derartig motiviert; noch auffälliger aber ist der Schlußsatz. Wörtlich übersetzt heißt er: 'Das Pallium jedoch muß einer von den Erzbischöfen, wenn es ihm der Papst übersandt hat, zuerst in seiner eigenen Kirche von seinen Untergebenen in Empfang nehmen, wie ich von sehr kundigen Römern weiß.' Ist der Text in der Hauptsache nicht verdorben und die Übersetzung richtig, so handelt es sich m. E. um die Zeremonie der erstmaligen Palliumanlegung, die in der Metropolitankirche nicht von der eigenen Hand des Erzbischofs — *numquam sacrae benedictionis pallio indueris absque diaconorum adstantium ministerio* schreibt Alchvine in einem Briefe¹⁾ — sondern durch seine Geistlichkeit, vielleicht durch Suffraganbischöfe, erfolgen soll.

Nach meinen Nachforschungen, bei denen mir Kollege R. v. Heckel (München) gute Ratschläge gab, weiß man über derartige Feierlichkeiten in so früher Zeit noch wenig.

Von 'quis eorum' konnte Alchvine sprechen, da der überlebende Erzbischof das Pallium beim Tode seines Kollegen nicht schon empfangen zu haben brauchte. Noch im 8. Jahrhundert übte der Erzbischof seine Rechte oft vor der Erteilung des Palliums aus. Freilich ist es wohl möglich, daß die Worte in unserem Codex nicht richtig, vielleicht nicht vollständig überliefert sind. Ich verzichte auf Konjekturen und empfehle den Satz wie den ganzen Brief der Beachtung der Kirchenhistoriker und Kirchenrechtler, die über die Palliumverleihung besser als ich unterrichtet sind.

In Offas bewegter und erfolgreicher Regierung (757—796) spielen Verhandlungen und Bestimmungen über die Episkopalgewalt eine große Rolle.²⁾ Der König pochte dabei nicht nur auf seine Macht, sondern suchte seine Wünsche mit den bestehenden kirchlichen Bestimmungen in Einklang zu bringen. Daß Alchvine Offa ausdrücklich im vorliegenden Schreiben an Bedas Kirchengeschichte als ein Buch erinnert, von dem

¹⁾ MG. Epp. IV 168³⁴.

²⁾ Vgl. Dictionary of National biography. XLII (1895) p. 2 sqq.

er wisse, daß es dem Könige zur Hand sei, paßt gut zu der Stelle eines anderen Briefes, wo er des Mercierkönigs Belesenheit rühmt.¹⁾ Wann Alchvine, dessen Rat und Vermittlung sich Offa mehrfach erfreute²⁾, die besprochene Auskunft erteilt hat, läßt sich durch folgende Erwägungen ungefähr bestimmen: Es wird hier zweimal von zwei englischen Metropolen gesprochen.³⁾ Oberflächliche Lektüre könnte darunter York und Canterbury verstehen. Jedoch hat Gregor der Große, von dessen Bestimmungen über die Bistümer in England Alchvine einleitend spricht, nicht Canterbury und York, sondern London und York zu Metropolitansitzen ausersehen. London ist allerdings schon 624 offiziell durch Canterbury ersetzt worden. Wenn Alchvine dann in der 2. Hälfte des Briefes von 2 Erzbistümern im Reiche Offas redet, kann er weder York und London noch York und Canterbury meinen, da Offas Herrschaftsgebiet York nicht umschloß. Zwei Metropolitane hatte Offa seit 786/87, nachdem er durchgesetzt hatte, daß Lichfield neben Canterbury Erzbistum wurde, was es bis 803 blieb. Bezieht sich, wie das wahrscheinlich ist, Alchvines Erwähnung der päpstlichen Verfügung über die Besetzung eines erzbischöflichen Stuhles in England nach Absterben eines der beiden Metropolitanen auf einen bestimmten Fall, so kommt nur die Zeit von 790 bis spätestens 793 für die Datierung unseres Briefes in Betracht. 790 war Jaenbert von Canterbury gestorben.⁴⁾ Seine Nachfolge beschäftigte Offa sehr. Er setzte es durch, daß sein Kandidat Aethelheard,⁵⁾ mit dem auch

¹⁾ MG. Epp. IV 107.

²⁾ Vgl. MG. Epp. IV 32, 35, 104 f., 107, 125, 128, 131, 144, 146 ff.

³⁾ Vgl. für das Folgende z. B. W. Hunt, *The English church from its foundation to the Norman conquest*, London 1899, p. 235 sqq ; A. Brandl in den *Abhandl. der Kgl. Preuß. Akademie d. Wiss.* Jahrg. 1915, no. 4 S. 19 ff. mit Diözesankarte; R. L. Poole, *Historical Atlas of modern Europa*, Oxford 1902, pl. 16 u. 19.

⁴⁾ Vgl. W. G. Searle, *Anglo-Saxon bishops etc.*, Cambridge 1899, p. 6 sq.

⁵⁾ Vgl. Searle p. 6 sq. u. *Dictionary of National biography*. XVIII 23 sq.

Alchvine befreundet war, 791 gewählt wurde, aber die Gegner der Neueinteilung von 787 machten Schwierigkeiten. Erst 793 kam es zur Konsekration. Offa starb dann drei Jahre darauf.

Incipit epistola Alchvini.

f. 58^R

Domino pio et praeclaro Offanno regi humilis levita Alchvinus salutem.

Beatae memoriae Gregorius papa predicator noster idcirco
 5 statuit duas in Britannia metropolitanas esse || civitates eas- f. 58^V
 demque pallii dignitate honorari voluit, ut non opus esset de-
 functo metropolitano episcopo Romam ire propter ordinationem
 metropolitani episcopi, qui in locum eligeretur defuncti.^{a)} Quod
 perspicue invenire potes in libro secundo ecclesiasticae hystoriae
 10 quem beatus presbiter Beda scripsit capitulo XVIII. et XVII.
 ibique invenies,^{b)} quod ad ordinationem beati Honorii, ponti-
 ficis Doruvernensis ecclesiae^{c)} sanctus Paulinus Lindocoloniam^{d)}
 occurrit ibique eum ordinavit archiepiscopum, quod idem bea-
 tissimus Honorius papa in sua epistola confirmavit. Quae epis-
 15 tola eidem praefato capitulo adiuncta est, et ideo non mihi opus
 est ea latius scribere quae apud te scripta scimus. Sed regum
 dissensiones aecclesiasticum turbaverunt ordinem, ut non potu-
 erit quod fieri debuit, licet sancti canones firmissime decre-
 vissent numquam ob regum dissensiones aecclesiastica statuta
 20 violare debuisse. Idcirco tua excellentia firmissime sciat iustius
 esse, ut archiepiscopus semper ab archiepiscopo ordinetur.
 Et quia in regno tibi a Deo dato duos habes metropolitanos,

1—3) Incipit — regi *in Kapitalis*.

2) Offanno] Olfanno *Hs.*

a) Vgl. dazu oben S. 32.

b) Beda, *Hist. eccl. gentis Angl.* II cap. 17 u. 18 (ed. Plummer I 118 sqq.).

c) Canterbury.

d) Lincoln.

necesse est, ut aecclesiasticum iubeas servare decretum, id est, ut in loco defuncti a supravivente ordinetur archyepiscopo. Pallium tamen quis eorum primo in propria ecclesia a sibi subiacentibus, cum a domno apostolico directum ei || fuerit, f. 59^R 5 accipere debet, sicut mihi viri Romanorum peritissimi traderunt.

Inhaltsverzeichnis.

- I. In Holland befindliche lateinische Handschriften aus mittelalterlichen Bibliotheken Deutschlands (S. 4—26).
 - II. Eine Litanei in beneventanischer Schrift (S. 26—29).
 - III. Ein neuer Alchvinebrief (S. 29—34).
-